

adveniant dictaque ecclesia gubernatori provido et fructuoso administratori gaudeat se commissam, ac tu praeter aeternae retributionis praemium nostram et apostolicae sedis benedictionem et gratiam exinde uberius consequi merearis. Datum Vetrallae Viterbiensis diocesis anno inc. dom. millesimo quadringentesimo septuagesimo sexto tertio decimo Kal. Julii pont. n. anno quinto.

pro L. Subatario
G. Bonattus.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Bleisiegel an hänfener Schnur.

No. 1197. 1476. 28. Aug.

B. Johann V. beurkundet, der Domherr Nic. Hildebrandi archidiaconus Nisiczensis habe ihm vorgetragen, wie der verstorbene Domvicar Georg Moser de Schlewitz (Schleitz im reuss. Voigtlande) die Vollstrecker seines Testaments verpflichtet habe zu vermitteln, dass wöchentlich eine Messe de s. Joseph confessore laico super altari s. Hedwigis in der Domkirche vom Vicar desselben ausser denjenigen Messen, zu deren Abhaltung derselbe stiftungsgemäss bereits verpflichtet sei, gelesen werde, hiernach aber zwei Schock Gr. jährlicher zu Walpurgis fälliger Zinsen für 120 rhein. Goldgülden erkaufte worden seien in et super bonis hereditariis, domo horto agris et pratis — quae quidam censita dictus Urban Koel in villa Lutschin in districtu civitatis Misnensis (Lautschen, Par. Lommatzsch) — possidet, a valido Sigismundo de Heynitez in Wederrode residente praedictorum bonorum vero et immediato domino, cum omnibus et singulis iuribus utputa infeudatione ipsorum bonorum, iudicio quod hereditarium vulgo appellatur, et servitiis propter ipsa bona praestari solitis ac aliis ad bona huiusmodi pertinentibus, auch die erlauchten Fürsten Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht zu diesem Kauf ihre Genehmigung gegeben haben. B. Johann bestätigt nun die genannte Messe, eignet die erkauften Zinsen und Rechte dem Altar und der Vicarie s. Hedwigis und verleiht denselben alle Rechte der Kirchengüter. Datum et actum in castro episcopali Stolpen — die Mercurii vicesima octava Augusti maiori nostro sub sigillo — ex speciali nostro mandato appenso.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen.

No. 1198. 1476. 3. Oct.

Anno domini 2c. LXX sexto am dornstage noch Michaelis hat mein her hertzog Ernst vorgunst, das Hans von Hermstorff Kiseling gnant funff schog ierlicher zeinße ym dorffe zcu Politz in der pflege zcum Honstein (*Polenz, Par. Neustadt*) dem erwirdigen ingotuator hern Johansen bishouen zcu Missen fur zeweyhundert Reinisch gulden hat mogen vorkouffen, in dreyen iarenm widerzculoßen. Actum Dreßden ut s.

Copiale 59 fol. 569 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 1199. 1476. 25. Oct.

Kurfürst Ernst gibt dem Bischof und dem Domcapitel für sich, seinen Bruder Albrecht und ihre beiderseitigen Erben und Nachkommen die Zusicherung, dass sie bei Ausübung des ihnen zugestandenenen Verleihungsrechts der Prälaturen im Domcapitel nur Domherren berücksichtigen wollen.

Wir Ernst von gotis gnaden herezog zcu Sachssen, des heiligen Romischen richs erezmarschalk vnde kurfürst, lantgraf in Doringen vnde maregraue zcu Missen